

Zusammenfassung der Ergebnisse

1. Begleitgruppe – Workshop GEK Hasli, 19.8.2015

Thema: Ist – Zustand

Am 19. August 2015 fand im Kirchgemeindehaus Meiringen der 1. Workshop Begleitgruppe statt. In folgender Gruppeneinteilung wurde diskutiert:

Gruppe Guttannen-Innertkirchen

Bäuertgemeinde Gadmen
Bäuertgemeinde Guttannen
Bäuertgemeinde Nesselal
Einwohnergemeinde Guttannen
Einwohnergemeinde Innertkirchen
Fischereivereinigung Oberhasli
Schwellenkorporation Gadmen
Schwellenkorporation Guttannen
Schwellenkorporation Innertkirchen

Gruppe Schattenhalb-Hasliberg

Bäuertgemeinde Hasliberg
Bäuertgemeinde Willigen
Bergbahnen Meiringen Hasliberg (BMH)
BKW Energie AG - EWR Energie AG Elektrowerke Reichenbach AG
Einwohnergemeinde Schattenhalb
Schwellenkorporation Hasliberg
Schwellenkorporation Schattenhalb

Gruppe Meiringen-Aareboden

Alpen Energie Meiringen
Bauernvereinigung Brienz- Oberhasli
Bäuertgemeinde Meiringen
Einwohnergemeinde Meiringen
Schwellenkorporation Aareboden - Brienz
Schwellenkorporation Meiringen
Tiefbauamt (TBA), Obergeringenieurkreis II, OIK II
Zentralbahn AG

Gruppe Ganze Region Hasli

Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)
Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT), Abteilung Strukturverbesserung und Produktion (ASP)
Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT), Fischereiaufseher Oberland Ost
Amt für Landwirtschaft und Natur (LANAT), Naturförderung ANF
Kraftwerke Oberhasli KWO
Pro Natura Berner Oberland
Regionalkonferenz Oberland Ost
Tiefbauamt (TBA), Obergeringenieurkreis I, OIK I Wasserbau
Tiefbauamt (TBA), OIK I, Strasseninspektorat Oberland Ost

Ergebnisse

Jede Gruppe präsentierte die erarbeiteten Resultate auf einem Flipchart pro Region und Thema.
Folgende Fragen wurden gestellt:

Thema Sicherheit:

- Von welchen Bächen/ Flüssen geht für Sie eine Gefahr aus?
 - Stichworte:
 - Schutzbauten
 - Gewässerunterhalt
 - Geschiebe

Thema Wirtschaft:

- Wie beurteilen Sie den wirtschaftlichen Nutzen der Bäche/ Flüsse/ Seen in Ihrem Gebiet?
 - Stichworte:
 - Tourismus
 - Landwirtschaft
 - Gewässernutzung allgemein (inklusive Kraftwerke)

Thema Natur:

- An welchen Abschnitten/ Stellen in Ihrem Gebiet gefällt Ihnen die Natur der Bäche/ Flüsse/ Seen besonders?
 - Stichworte:
 - Landschaftsbild

Thema Freizeit/ Erholung:

- Welche Abschnitte nutzen Sie in Ihrem Gebiet in Ihrer Freizeit für Erholung/ Sport etc.?
 ○ Stichworte:
 - Erholung/Sport
 - Heimatgefühl

Die Antworten sind pro Gruppe und Thema wie folgt zusammengefasst:

Ist Zustand Sicherheit	
Meiringen-Aareboden	Gefahren: fehlende Sanierung Aaredamm, Austritt Aareschlucht, Brücken Kleinere Gefahren: Englerbach / Wandelbach – v.a. Abflussvolumen nach Kiessammler; Alpbach Sperrentreppen Geschiebe: Aare genial gelöst (keine Kosten, keine Gefahr solange keine Dammbüche usw., Kiesgewinnung) Kanäle – keine Probleme, evtl. Ausschwemmung von Rollierung Gute Punkte: realisierte Kiessammler, Unterhalt durch SG, ISP Projekte, Kanäle Talboden sind grösstenteils i.O. und dienen der Entwässerung

Guttannen-Innertkirchen	<p>Schutzbauten: Bereich Aare Innertkirchen wird nach HWS-Massnahmen (bis 2017 beendet) als sicher beurteilt; Gadmer-Wenden-Triftwasser soweit Verbauungen/Sammler OK (werden regelmässig bewirtschaftet; Rotlauri und Spreitgraben Guttannen mit Verbauungen nicht kontrollierbar (Überwachung wichtig); übrige Gewässer in Guttannen OK, aber durch vorgenannte Gewässer permanente Basisgefahr für Aare</p> <p>Gewässerunterhalt: Schutzbauten werden regelmässig unterhalten; Stete Ausholung und situative Holzräumung z.B. nach Lawinen; Unterhaltsstrassen (temporär) sehr hilfreich, sollten wenn nicht störend nicht rückgebaut werden</p> <p>Geschiebe: Zunehmende Geschiebevolumen und geringe Marktnachfrage; ungenügende Deponiemöglichkeiten und Material teils nicht für Wiederverwertung geeignet; Kostendruck auf Schwellen teils immens, Unterstützung Kanton/Bund im NICHT-Schadenfall nicht befriedigend; durch Rotlauri und Spreitgraben teils massiv grösserer Geschiebeeintrag (100J. nichts und heute permanente Aufgabe ausbaggern); Geschiebetransport teils ungenügend aufgrund Wasserstände; zu viel Geschiebe im Spreitgraben, Rotlauri; zu wenig Aarebinnenkanal, Hausenbach (und grundsätzlich in allen Nebengewässern mit Geschiebesammler); Abbau in den Gerinnen ist erschwert, Anteil organischer Masse eher zu hoch</p> <p>Generell: Gefahr situativ von grossen UND kleinen Wasserständen ausgehend</p>
Schattenhalb-Hasliberg	<p>Hauptleitungen / Drainagesystem Hohfluh und Golderen in schlechtem Zustand</p> <p>Eindolung Hofbächli Hohfluh macht Probleme</p> <p>Reichenbach – Geschiebe aus Rosenlauri nimmt zu</p> <p>Aareschlucht und Reichenbach sind Gefahrenherde</p> <p>Geschiebe – Holz: Verklausung, Bewirtschaftung Geschiebe wichtig für die Sicherheit</p> <p>Deponieproblematik, Konflikt mit Naturschutz und Landwirtschaft</p> <p>Retentionswirkung der Kraftwerke wichtig für den Hochwasserschutz</p>
Ganze Region Hasli	<p>Nutzung und Deponierung Geschiebe nicht gelöst ("Deponierung" im Brienersee nur für Aufwertungen / Flachufer möglich, und das geht nicht überall. Der Grossteil Geschiebe darf nicht im See deponiert werden, obwohl es natürlich ist. Nutzung als Baustoff nur begrenzt möglich (Transportkosten / Beschaffenheit Material).)</p> <p>Aarebinnenkanal: zu wenig Geschiebe ; Bewirtschaftung der Geschiebesammler: das Geschiebe der Sammler im Talboden (z. B. Wandelbach, Oltschibach) gelangt nicht bis in den Aarebinnenkanal. Das Geschiebe fehlt im Kanal und beim Lösen der Sammler entstehen hohe Kosten.</p> <p>Geschiebe und Murgänge heute und künftig - schon heute ein Problem und Tendenz steigend.</p> <p>Konflikt Bestockungspflege / Schwemholz und Sicherheit</p>

Ist Zustand Wirtschaft	
Meiringen-Aareboden	<p>Wirtschaft: Grundsätzlich gut; Wasserbau ermöglicht Nutzung des Talbodens; Hauptschlagader; wirtschaftlicher Nutzen gross; Trinkwasser; Energieproduktion (auch an Seitenbächen); Kiesgewinnung</p> <p>Konkurrenzsituationen: Stromproduktion – Beschneidung; Stromproduktion – Restwasser (Tourismus); Zuflüsse / Seestand – Landwirtschaftliche Nutzung; Grundwassernutzung - Wärmegewinnung / Geschiebebewirtschaftung – Fischerei</p> <p>Tourismus: guter Eindruck/Zustand; Flaniermeile (ISP Bereich) Meiringen, Seenähe; Landschaftsbild</p> <p>Landwirtschaft: Kanäle für Entwässerung; Aarekanal lebenswichtig (Schutzfunktion!); Ökoflächen/Vernetzung; Tiefbau (Grundwasser)</p>


Guttannen-Innertkirchen	<p>Tourismus: Engstlensee und Urbachtal durch Schutzbestimmungen für touristische Nutzung eingeschränkt, bestehende gewerbl. Nutzung auch am Gadmerwasser, an der Aare und weiteren Bergseen; wirtschaftl. Nutzen hat noch viel Potential, wird aber durch die Fischerei eingeschränkt</p> <p>Gute Wasserqualität positiv z.B. für Fischerei, wirtschaftliche Nutzung tangiert teils Fischentwicklung; Seeentleeren führte zu Sandfüllung der „Sprungbecken“ Canyoning -> Rückgang der Frequenzen; bei wenig Wasser unmöglich / unattraktiv – d.h. touristische Einbussen (Canyoning an der Grimsel soll eine Wertschöpfung von CHF 1 Mio gehabt haben (allerdings bleibt davon nur wenig in der Region Guttannen-Innertkirchen; Einkaufen, Restaurants); unklar wie viel das jetzt noch ist)</p> <p>Wasserentnahme z.B. für Vieh und Bewässerung in der Region kein Thema; industrielle Gewässernutzung ausser KWO gering; Konflikte mit Landwirtschaft nur bei Entwässerungskanälen (Aarekanal, Hausenbach und Engler)</p> <p>Vereinzelte Kayak - Flussläufe aber generell ungeeignet;</p>
Schattenhalb-Hasliberg	<p>Unterhalt kann grundsätzlich sichergestellt werden; Bauwerke sind mehrheitliche in gutem Zustand</p> <p>Retentionswirkung der Kraftwerke wichtig für den Hochwasserschutz</p> <p>Wunsch: Erhaltung Wasserkraft (Nutzen, was wir haben), am Alpbach und Reichenbach</p> <p>Beschneigung der Skigebiete: sehr wichtig für die Bahnen, Problem sind Standorte für Speicherseen</p>
Ganze Region Hasli	<p>Konfliktpotential zwischen Gewässerschutz und Landwirtschaft im Aareboden am grössten</p> <p>Tourismus und Gewässer: Reichenbachtal / Rosenloui, Engstlensee, Gental, Urbachtal, Trift, Gelmersee positiv, Aareboden am wenigsten attraktiv (Ausnahme Wasserfälle)</p> <p>Tourismus: spannender Kontrast zwischen Natur und Technik (Wasserkraft). Thema "Wasser" in allen Formen touristisch interessant, z. B. Wassernutzung, Wasserkraft, Gletscher, Hochwasser(schutz), natürliche Bäche, Flüsse und Seen. Hauptthema Oberhasli?</p> <p>Arbeitsplätze durch Wassernutzung und Gewässerunterhalt</p> <p>Canyoning problematisch für Fischerei</p> <p>Natürliche und naturnahe Flusslandschaften könnten ein (grosses) Potential für touristische Nutzung aufweisen</p> <p>Grosser Stellenwert für Fischerei (als Hobby; auch gewerblich?)</p>

Ist Zustand Natur	
Meiringen-Aareboden	<p>Schützenswerte Natur: Jägglißlungge; Funtenen; Seitenbäche</p> <p>Schützenswert: Funtenenquellen; Leistung Vorfahren; allgemein Eindruck Talboden (Vogelperspektive)</p>

Guttannen-Innertkirchen	<p>Besonders schöne Landschaftsbilder: Gerstenegg – Handegg; Gental – Schwarzentel - Jungibachfälle; Engstlensee; Gletschervorfeld Lauteraar; Wasserfälle Gauli</p> <p>Schwarzbrunnengraben Gadmen als Negativbeispiel</p> <p>98% sehr positiv, 2% negativ (Einzelfälle)) grundsätzlich wurden Gewässer als natürlich oder naturnah bewertet (ausgenommen Wasserführung)</p> <p>Hohes Potential (siehe auch Wirtschaft); Vielfalt an allen unverbauten Abschnitten</p>
Schattenhalb-Hasliberg	<p>Schwefelquellen Rosenlauri</p> <p>Badgeschichte Schattenhalb</p> <p>Badesee Hasliberg</p> <p>Bidmiese wird ebenfalls touristisch genutzt</p> <p>Schluchten und Wasserfälle, Reichenbachtal Gschwantenmad sind einmalig für die Region</p>
Ganze Region Hasli	<p>Minus:</p> <p>Aufwertungspotential: Fulbach Unterlauf, Eingedolte Bäche Sand Meiringen</p> <p>Verbesserungspotential alter Aarelauf</p> <p>Schlechter Abschnitt Hüsenbach und Eindolung Engler</p> <p>Strecke Gentalwasser sehr schön, einziges grosses Manko: Ausfluss Engstlensee</p> <p>Bereich ARA Meiringen-Funtenen: Ufervegetation fehlt</p> <p>Aufwertungspotential Aare-Binnenkanal und Zuflüsse (Geschiebe aus Sammlern in Kanal bringen)</p> <p>Plus:</p> <p>Berücksichtigung bestehender Landschaftsschutzgebiete</p> <p>Wunderschön: Wasserfälle linke Aaretalseite</p> <p>Heimatgefühl/Naherholung: Gentalwasser, Gadmerwasser, Urbachwasser, Engstlensee, Hasliaare, Reichenbach, Wannisbordsee</p> <p>Sehr unterschiedliche Besucherfrequenzen (z.B. in Schlucht)</p> <p>Grosser Nutzungsdruck in den kant. Patentgewässern, bessere Fischentwicklung in Gewässern des Fischereivereins</p>

Ist Zustand Freizeit und Erholung	
Meiringen-Aareboden	<p>Aare: schlecht Hausen-Brienz</p> <p>Seitenbäche: i.O. Aufwertung möglich</p> <p>Kanäle: wenig Attraktivität (Ausnahme Velo)</p>
Guttannen-Innertkirchen	<p>Wanderwege Aaredamm Innertkirchen</p> <p>Urbachtal / generell Gadmerwasser und andere Gewässer</p> <p>Alter Säumerweg Wyssenmad-Miseren-Stein</p> <p>Wannisbordsee / Bänzlauiensee</p> <p>Gletschervorfeld Gauli / Mattensee</p> <p>Viele für die Einheimischen bekannte Orte mit hohem Potential</p>
Schattenhalb-Hasliberg	<p>Reichenbach: Gschwandenmad, Ahornweg Gletscherschlucht Reichenbachfall</p> <p>Hasliberg: Bidmisee</p> <p>Diverse Seelein für Familien</p> <p>Reichenbachfall mit Bahn wird sehr stark benutzt</p> <p>Schwerpunkte Revitalisierung willkommen – in geeigneten Gebieten</p>
Ganze Region Hasli	<p>Besucherlenkung noch nicht ausreichend (Engstlensee = verkommt zum Badesee)</p> <p>Heimatgefühl: Gadmerwasser, Gental, Reichenbachtal / Rosenloui, kleinere Bergseen</p> <p>Oberhasli als landschaftliche Perle</p>

Im Laufe des Workshop sind Fragen aufgetaucht, die noch nicht behandelt werden konnten. Diese wurden am „Parkplatz“ zwischenparkiert.

 Themenspeicher Parkplatz	
Meiringen-Aareboden	Differenz Ökologie / Landwirtschaft: ökolog. Massnahmen nicht im schmalen, wertvollen Talboden, sondern im übrigen Gebiet. Dieses ist bereits ökologisch hochwertig! Nährstoffhaushalt in den Gewässern Geschiebebewirtschaftung vs. Fisch-Lebensräume Potenzial Wasser(fälle) touristisch besser nutzen Zunahme des Waldes versus Rodungen
Guttannen-Innertkirchen	Strassen für temporären Unterhalt sollen nicht in jedem Fall zurückgebaut werden müssen Geschiebe-Management: Bund und Kanton sollten helfen koordinieren (!) und unterstützen für Deponiemöglichkeiten (-> Subventionen auch für Unterhalt) Renaturierung nicht gegen Hochwasserschutz und Geschiebetransport
Schattenhalb-Hasliberg	Raumplanung: Bauzonen an den Hang; Flächen bewirtschaften Erhaltung an Gewässer angrenzender Landwirtschaftsflächen so viel als möglich
Ganze Region Hasli	Reduktion landwirtschaftlich genutzter Flächen (Alp / Stafel) führt zu Zunahme der Waldfläche. Langfristig: negative Auswirkung auf Landschaft. Handlungsbedarf bei Abflussmenge in der Aare (Vorlandabsenkung), Bergbächen, Reichenbach im Talboden, Gschwandenmad Verständnis für naturgerechte Ausführung für Gewässerunterhalt soll gefördert werden Eingriffe am Gewässer sollen mit Landwirtschaft vorgängig besprochen werden Unattraktives Landwirtschaftsland soll als Gewässerraumerweiterung genutzt werden Evtl. temporäre Einschränkungen in Schonzeiten (Fische) Wald soll bei Wasserbauprojekten nicht mit Ersatzaufforstungen kompensiert werden müssen Schlankes Verfahren für UHAZ ist beizubehalten Ausscheiden von Waldflächen für WBP/Unterhalt im GEK Bewirtschaftung von Geschiebedeponien soll zugelassen sein Region soll für genügend Deponiereserven sorgen Bewilligungsverfahren für Deponieanlage soll verkürzt/beschleunigt werden